

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Friedens- und der benachbarten Oerter Kriegs-Handlungen

Winckelmann, Johann-Just

Oldenburg, 1671

DN: Sophia Catharina Ducissa Slesv: Holsat: Storm: Dithm: Comitissain
Oldenb: et Delmenh: Dom: In Iheuer Et Kniphaus

urn:nbn:de:gbv:45:1-3544



DN: SOPHIA CATHARINA DUCISSA SLESV: HOLSAT: STORM: DITHM:
COMITIS SAIN OLDENB: *et* DELMENH: DOM: IN IHEUER *et* KNIPHAUS *etc:*
H. an.

1662.
Grafen
und S. F.
Gemahlin
Contrefaiten

zu ihrem
großen
Contre-
ment

und erbet-
let die Ex-
emption
mit Re-
commen-
dation auf
dero Con-
föderirte.

H. Graf solche beehrte beyde Contrefaiten durch seines Sohns H. Graf Anthonis Secretarium Tobiam Fleischern gehorsamst überschickte / sind selbige sehr angenehme gewesen / gleich Ihre Kön. M. Hand- und Dankbrieflein bezeuget / in dem Sie das Glück / nach ihrem gehabten Wunsch / ihren lieben Herrn Bettern selbst zusehen / niemals gehabt; So estimirte Sie beyde Contrefaiten sehr hoch in Händen zu haben; Es were Ihro angenehm / von Ihrem lieben Herrn Bettern alles Erwünschtes zuvernehmen / der / wie Er der letzte von dem Gräflichen Stamm / also auch billich der Allerlobligste Ihres Stammbauses könnte genennet werden / welchen sonderbaren Ruhm Er durch seine seltene Tugenden in der Welt wol verdienet hette; Schickte hinwieder Ihres hochseligsten Königs / Ihrer selbst / und Ihres Herrn Sohns / König Carlens / Contrefaiten / wünschende / wie aller Ehrliebenden gemeiner Wunsch were / daß Ihr Herr Better das hundertste Jahre erreichen möchte!

Bei bisheriger gesuchten Erneuerung der Exemption in Schweden / haben Ihre Königl. Maj. und die Stände zwar eingewendet / daß der liebe Friede sowol inn- als außershalb Teutschland restabliret / und die vom Krieg dependirende Ungelegenheiten aufgehoben / dahero die gesuchte Exemption vor überflüssig angesehen würde. Jedannoch / in betrachtung des Herrn Grafens darunter führenden Intention / und für seine Länder und Leute auf alle Adventuren tragende rühmliche Sorgfalt / auch gebrauchtes gutes Comportement gegen die Cron Schweden / renovirte und erneuerte König Carl / mit Unterzeichnung der Königin und Reichs Ständen / den 25. Sept. dem Herrn Grafen nicht allein die Exemption und Befreyung über diese Graf- und Herrschaften / sondern recommendirten und ersuchten alle und jede ihre izzige und künfftige Conföderirte / daß Sie ermeltem Herrn Grafen in demjenigen / so Seine und der Seinigen Conservation concernirte / alle geneigte und gute Assistenz bezeigen und erweisen möchten / 2c.

Die Ursach / warum der Herr Graf auf die Erneuerung der Exemption abermal getrieben / war diese / weil im verwichenen Sommer die Reichs Rätthe in Schweden in größerer Anzahl / als vorhin in etlichen Jahren nicht geschehen / sich beyammen befunden / die Schweden im Herzogthum Bremen aufs neue wieder werben lassen / die durchreisende Handwerks-Bursche / um Dienst anzunehmen / angehalten / der General und Feld Marschall Graf Königsmark sich zu einer Reise nach Schweden stark gerüstet / und im ganzen Königreich Schweden und angehörigen Provinzen abereins drey Fast- und Bethstage / als auf den 20. Junii / 18. Julii und Augusti angordnet waren.

Die weil der Türken und Tartarn Macht und Tyranny in Ungarn / Siebenbürgen und angrenzenden Dertern je länger je mehr überhand nahm / und die Gefahr immer größer anschiene / in dem sie fünf ganzer Spannschaften im Königreich Ober-Ungarn überzogen / alles verheeret und verbrennet / viel tausend armer Christen zu der aller grausamsten Dienbarkeit hinweg geführet hatten; Als schriebe Käyserl. Maj. gleich ein fürsichtiger Vatter des Vatterlands / einen Reichstag aus gen Regensburg / dieses die ganze Christenheit / und eines jeden selbst eigene Rett- und Erhaltung betreffendes Werk den Reichs Ständen beweglichst fürzustellen / und solcher Tyranny / durch eine algemeine Berathschlagung / vorzubauen / und das Röm. Reich in Sicherheit zusetzen.

Die Käyserliche Proposition geschah den 10. Januarii auf dem Reichstag zu Regensburg durch den Käyserl. Ober Commissarium und Bevollmächtigten / Erzbischoffen zu Salzburg Gudobaldum / einen gebornen Grafen von Thurn / mit Ersuchen / daß die löbliche Chur-Fürsten und Stände / und dero abwesenden bevollmächtigte Rätthe und Gesandten folgende Puncten berathschlagen / abhandeln und schliessen helfen möchten: 1. Mit was vor einem kräftigen unverzüglichen Nachdruck dem Erbfeind begegnet: 2. wie das heilige Röm. Reich in guter Ruh und Sicherheit erhalten / und das uralte

1662.
Ursach
warum
der Herr
Graf ge-
genwärtig
auf die
Exem-
tion getrie-
ben.

Wegen
großer Ge-
fahr der
Türken
wird ein
Reichstag
gen Re-
gensburg
ausge-
schrieben.

Zu Re-
gensburg
auf dem
Reichstag
geschiehet
die Käys-
erliche Propo-
sition / auf
gewisse
Puncten
zuberath-
schlagen:
als wegen
der Türken
Hülfe /

Sicherheit
des Reichs

